

Angels Kiss

~ und es geht endlich weiter ~

Von YutakaXNaoyukis_Mika

Kapitel 2: Planing

Weiter geht's mit Angels Kiss.

Mal sehen, wie es dem armen verliebten Aoi ergeht, wenn Uruha versucht, ihm zu helfen.

Aoi wusste nicht so recht, was Uruha nun anstellen würde. Irgendwie wurde ihm mulmig bei dem Gedanken daran, dass er jetzt nicht nur das Problem mit der Liebe hatte, sondern auch das Problem Uruha. Der Brünette war nämlich berühmt berüchtigt für seine Kuppelaktionen. Man erinnere sich nur an das Desaster mit den beiden Alice Nine Member. Er hatte echt Mitleid mit Saga und Shou gehabt. Die taten ihm heute noch leid, wenn er daran dachte, was Uruha ihnen angetan hatte. Das war sicher peinlich ohne Ende für die beiden gewesen und der Gitarrist von Gazette hatte sich ein Loch in den Bauch gefreut.

Kai und der Rest der Gazettos haben sich gekonnt verdrückt, da sie in dem Moment nicht mit Uruha zusammen erwischt werden wollten. Und nun...

Nun würde er das Opfer der ziemlich unberechenbaren Aktionen seines besten Freundes werden.

Seufzend ließ er sich wieder auf den Boden sinken. Na toll, da hatte er sich ja was eingebrockt. Hätte er mal doch seine Klappe gehalten. Aber wenn er das getan hätte, wäre er nicht Aoi. Neugierig, dreist und doch ziemlich naiv. Dass er nun auch noch mit hoher Wahrscheinlichkeit verliebt war, war sicher auch nicht das Beste, was ihm passieren können. Sein bester Freund würde die Sache auch nicht einfacher machen sondern eher noch verschlimmern. Das würde sicher noch in einer Katastrophe enden. Eine Katastrophe ohne Gleichen. Da hatte er jetzt wirklich ein Problem.

Während sich Aoi so langsam seiner ausweglosen Situation bewusst wurde, ratterte es auf Hochtouren in dem hübschen Kopf des Lead-Gitarristen. Uruha überlegte angestrengt, wer das Objekt der Begierde für Aoi sein könnte. Es musste ja jemand sein, den Aoi kannte. Der Schwarzhaarige verliebte sich nämlich meist auch nur in Frauen, die er schon länger kannte und sich sicher war, dass sie auch zu ihm passen würden. Und nun war es ein Mann.

In Gedanken ging er gerade die Möglichkeiten durch, die zutreffen könnten. Aber zu einem richtigen Ergebnis kam er nicht.
Da blieb nur eins...

Aoi auf den Zahn fühlen, um sein ‚Opfer‘ ausfindig zu machen.

Er zögerte nicht und erhob sich vom Sofa. Aoi bekam das nicht so wirklich mit. Er hatte die Augen geschlossen und seufzte immer mal wieder vor sich hin. Er hatte ein ungutes Gefühl dabei, Uruha das nun doch offenbart zu haben. Es war doch schon vorherzusehen, dass da mal wieder alles schief gehen würde, was schief gehen konnte. Das war nun einmal eines von Uruhas ungeahnten Talenten. Alles und jeden ins Chaos stürzen. Nicht er war der Chaot der Band sondern Uruha, der wirklich alles auf den Kopf stellen konnte.

Derweil näherte sich Uruha seinem besten Freund und hockte sich einfach mal frech über ihn, damit sein Gegenüber auch ja nicht auf die Idee kam, einfach flüchten zu wollen. Aoi musste ihm jetzt Rede und Antwort gestehen. So konnte er seinen Plan dann auch besser koordinieren. Er musste doch seinem allerbesten Freund den Gefallen tun und ihm in Sachen Liebe beistehen. Das war doch mal seine Chance. Mit den Händen neben Aois Kopf stützte er sich direkt über ihm ab und grinste ihn breit an.

„Und nun sagst du mir, wer der Glückliche ist.“, hauchte er ihm anzüglich ins Ohr.

Erschrocken riss er die Augen auf und schaute direkt in Uruhas bernsteinfarbene Augen. Sein Herz wummerte heftig und das Blut schoss ihm sofort ins Gesicht. Kami-sama. Er hatte Uruha zwar eben geküsst, aber das gab dem noch lange nicht das Recht, sich ihm so extrem zu nähern.

Sein Blick wurde wieder sicherer und er drückte mit den Händen gegen Uruhas Brustkorb. „Was soll das?“ Und schon befreite er sich aus dem Griff des Gitarristen und setzte sich auf.

„Es is ja schön und gut, dass du mir helfen willst, aber...“ Er schluckte. War das nun eine gute Idee oder eine schlechte? Egal. Uruha würde die Wahrheit schon überleben. „Ich habe keine Lust auf dein altbewährtes Chaos. Darauf kann ich getrost verzichten.“

Uruha blies die Backen auf und verschränkte die Arme beleidigt vor seiner Brust. Aoi war ja mal wieder sehr direkt. „Was soll das? Ich will dir doch nur helfen. Du kriegst das doch sonst eh nicht gebacken. Ich kenn dich doch.“

Nun war es an Aoi die Backen aufzublasen und zu grummeln. So saßen sich die beiden nun gegenüber und schmolten sich gegenseitig an. Irgendwie taten sie das gerne.

Aoi war der erste, der sich nicht mehr halten konnte, und lauthals losprustete, nachdem er mit beiden Händen auf Uruhas Wangen geklatscht hatte. Dabei gab der Gitarrist so lustige Geräusche von sich, dass Aoi einfach nicht mehr anders konnte und sich lachend auf dem Boden herum kugelte.

Es dauerte auch nur wenig Sekunden, ehe Uruha realisierte, was Aoi eben mit ihm gemacht hatte. Aber das Lachen des Schwarzhhaarigen war ansteckend, so dass er einfach mit ihm mit lachen musste.

Prustend lagen sie auf dem Boden und lachten. Es wirkte nicht wirklich, als wären die beiden erwachsene Männer, sondern Teenager, die sich einen schlechten Witz erzählt

hatten. Aber nein, bei diesen beiden handelte es sich definitiv um die beiden Gitarristen der berühmten Band The Gazette und sie machten mal wieder nur Blödsinn. Okay, also doch der Standard.

Nach schier endlosen Minuten beruhigten sie sich wieder und lagen nun nebeneinander auf dem weichen Teppich und starrten an die Decke. Aoi hatte die Arme hinter seinem Kopf verschränkt. Während Uruha sich ausgiebig streckte und seine Knochen dabei leicht knackten. „Gott, ich wird alt.“, stöhnte er und auch grinste breit. „Ja ja, bist halt nen alter Sack. Da dürfen die Knochen schon mal morsch werden.“, neckte er ihn und Uruha blies abermals die Backen auf. Dann piekte er dem anderen in die Seite. „Das musst du altes Wrack gerade sagen. Wer hat denn die Grenze zum Alt sein schon überschritten? Du zählst bereits zur Generation der Rentner, mein Lieber.“

Erst schaute er etwas bedepert, doch dann musste er wieder lachen. Mit Uruha konnte man echt eine Menge Spaß haben und den hatte er auch gerade.

*

Es war mitten in der Nacht, als Aoi sich dann auf den Weg machte. Auch wenn Uruha ihm ein Nachtlager angeboten hatte, so wollte er doch lieber in seine eigenen vier Wände. Wäre er geblieben, hätte Uruha ihn sicher die ganze Nacht mit seinen Verkupplungsplänen belagert und er wäre alles andere als zur Ruhe gekommen. Zuhause hatte er wenigstens seine Ruhe und konnte die nun bevorstehende Katastrophe für einige Augenblicke vergessen. Er würde schon früh genug mehr davon haben. Jetzt wollte er das noch nicht, aber er stellte sich dennoch darauf ein, dass in der nächsten Zeit sein Leben auf den Kopf gestellt werden könnte.

„Domo arigatou für den tollen Abend.“, bedankte er sich bei Uruha und umarmte ihn noch einmal kurz, ehe er die Wohnung des Brünetten verließ. „Und danke für den netten Unterricht. Ich denk mal, dass ich meine Lektionen gelernt hab.“, grinste er und winkte ihm noch kurz zu. Dann flitzte er die Treppe hinunter und verließ das Haus. Er trat in die kühle dunkle Nacht hinaus und zog den Kragen seines Rollkragenpullovers noch etwas höher. Es war wirklich kalt und man merkte, dass es langsam auf den Winter zuing. Auch wenn er diese Jahreszeit wirklich am liebsten hatte, war der Umschwung für ihn immer eine Herausforderung. Er war eben ein Sonnenkind, das in Mie aufgewachsen ist. Hier in Tokyo hatte er nicht das Glück. Aber solange im Winter die Sonne schien, war doch alles okay.

Gemütlich schlenderte er durch die Straßen und grinste breit vor sich hin. Okay, die Frage, ob er verliebt war oder eben nicht, war nun beantwortet. Wie sich ein Kuss mit einem Mann anfühlte, hatte ihm Uruha auch mehr als ansehnlich vermittelt. Nun fehlte noch der letzte Teil. Aber da würde er sicher nicht seinen besten Freund für missbrauchen. Wenn dann sollte es schon der Mann sein, den er für sich erobern wollte. Also musste er sich gedulden. Entweder würde Uruhas Hilfe was bringen, oder ihn in einen der tiefsten Abgründe stürzen, weil sicher die ganze PS Company von Uruhas Missgeschick erfahren würde. Dann würde er sich sicher den nächsten Gully suchen und darin verschwinden.

Es dauerte nicht lange und er kam bei seiner Wohnung an. Wurde auch Zeit. Morgen

würde Kai schon genug von ihnen abverlangen. Der Leader war manchmal echt ein Arsch hoch zehn. Zumindest wenn es um diese verdammten Proben ging. Wobei... bei den Studioaufnahmen erging es ihnen noch viel schlimmer. Hinter diesem süßen Lächeln des Drummers steckte ein eiskalter Leader, der auch mal auf den Tisch haute, wenn seine Bandkollegen mal wieder alles andere als Bock hatten.

Schnell schlüpfte er aus seinen Schuhen und warf seine Jacke in die nächstbeste Ecke des Flurs. War ja schnuppe, wo sich das Ding ausbreitete. Das hier war ganz allein sein Reich und da konnte Ruki mit seinem Putzfimmel meckern, wie er wollte, hier hatte er das sagen und sein Chaos würde er sich auch nicht von dem kleinen Schlechtwetterzweig versauen lassen. So wusste er wenigstens, wo was zu finden war. Nach dem Aufräumen hatte er mit dem Auffinden von Gegenständen dann doch so seine Probleme. Also lieber Chaos pur.

Mit einem Schwung verfrachtete er sich auf sein Bett und streckte alle viere von sich. Sein Gesicht vergrub er tief in seinem Kissen und grinste hinein. Solche Abende mit Uruha sollten sie mal wieder öfter machen. Hatte ihm wirklich Spaß gemacht und er spürte noch immer die leichten Bauchschmerzen von ihrem anhaltenden Lachen. Uruha hatte aber auch immer wieder Spitzen gelassen. Doch er selbst stand ihm in nichts nach. Man merkte eben, dass sie beste Freunde waren. Sie verstanden sich halt nicht nur beim Zusammenspiel ihrer Gitarren sondern auch auf menschlicher Ebene.

Der Schwarzhaarige hatte keine Lust, jetzt noch irgendwelches Trara zu machen und ließ seine Kleidung mal eben neben sein Bett fallen und kuschelte sich in seiner Unterwäsche in die flauschig warme Decke. Es war schön und wenn der Winter jetzt bald kam, würde sich doch hoffentlich auch die Person bei ihm befinden, die er gerne an seiner Seite gehabt hätte. Vielleicht klappte es ja mit UruhAs Hilfe. Okay, seine Zweifel waren eigentlich größer als seine Zuversicht. Na ja, egal. Dann würde er eben über Weihnachten und Neujahr wieder zu seiner Familie fahren und dort Spaß haben. Also gab es weder so noch so ein Problem.

Nicht lange und er schlief ein. Das Lächeln auf seinem Gesicht wich nicht eine Sekunde.

Während Aoi schon friedlich schlummerte, saß Uruha an seinem Schreibtisch und schmiedete die ersten Pläne. Er dachte sogar an Notfallpläne, damit auch ja nichts schief gehen konnte. Immer wieder rückte er seine Brille zurecht und kitzelte dann wieder etwas aufs Papier. Wenn er doch wenigstens auch bei der Arbeit so ehrgeizig wäre, dann würde Kai ihn sicher nicht immer wieder zur Disziplin rufen müssen. Aber der Drummer konnte das ja jetzt nicht sehen.

Allerdings stand der Brünette vor einem schwerwiegenden Problem, das die Umsetzung doch noch verzögern würde. Er wusste nicht, wen Aoi sich ausgesucht hatte. Und das war wirklich ein Problem. Er musste also unbedingt herausfinden, wen Aoi erobern wollte.

Nachdenklich tippte er mit dem Bleistift gegen seine Lippen. Angestrengt überlegte er, wie er den Schwarzhaarigen aus der Reserve locken konnte. Okay, erst einmal musste er den Personenkreis einschränken. Also zuerst mal die Jungs aus der Band.

Reita?

Hastig schüttelte er den Kopf. Nee, der kam ganz sicher nicht in Frage. Den würden keine zehn Pferde dazu bringen, sich in einen Kerl zu vergucken. Eher würde der von der nächsten Brücke springen. Und das wusste auch Aoi, also würde er sich den Gesichtstanga ganz bestimmt nicht aussuchen.

Ruki?

Kami-sama! Ganz sicher nicht. Den hielt doch kein normaler Mensch auch nur fünf Minuten aus. Der versprühte doch förmlich schon Gift und Galle, ohne dass man was dafür konnte. Lieber nicht. Da würde er Aoi sicher davon abhalten. Er wollte eigentlich keinen toten Gitarristen als Partner auf der Bühne und schon gar nicht als besten Freund. Das würde ja auch sicher nicht viel bringen.

Kai?

„Hm...“, machte er nur und tippte abermals mit dem Stift gegen seine Lippen und zog dabei eine Schnute, die deutlich einem Entenschnabel ähnelte.

Wäre es möglich, dass er Kai auserkoren hatte? Warum eigentlich nicht? Mal abgesehen von seiner Strenge als Leader war er doch ein recht netter Zeitgenosse. Grinste andauernd... Okay, das konnte auch irgendwann nerven. Aber das war ja nicht unbedingt ein negativer Aspekt. Das Grinsen konnte man sicher auch irgendwie abschalten. Vielleicht hatte Kai ja so einen An- und Ausknopf für dieses Atomstrahlegrinsen. Dafür brauchte der Kerl echt einen Waffenschein.

Kai war lustig und verdammt zuverlässig. Gut, wenn es nicht gerade um seine eigenen Sachen ging. Handy, Schlüsselbund und Portemonnaie ließ er doch schon gerne mal irgendwo liegen, so dass meistens der Staff kam und ihm die Dinger hinterher trugen. Letztens hatte er sogar seinen Notizblock in Amerika liegen lassen, als sie zum Mastering ihres neuen Albums waren. Nur gut, dass Reita daran gedacht und es ihm hinterher in die Hand gedrückt hatte. Kai war und blieb ein Schussel, was seine privaten Sachen anging.

Umso länger er darüber nachdachte, desto mehr wuchs seine Zuversicht, dass es Kai war, den Aoi liebte. Warum eigentlich nicht? Und irgendwie würden die beiden doch auch super zusammen passen. Aber bevor er sich doch irrte, schmiedete er einen Plan, wie er sich davon überzeugen konnte, dass es auch wirklich ihr Leader war.

Und er hatte da auch schon eine ausgezeichnete Idee. Grinsend rieb er sich die Hände und rückte dann abermals seine Brille zurecht.

„Auf in den Kampf, Uruha! Das wäre doch gelacht, wenn wir dem guten Aoi nicht helfen könnten. Auf sie mit Gebrüll!“, feuerte er sich selbst an.

Na das konnte ja was werden. Nur gut, dass Aoi schlief und von diesem unglaublich perfiden Plänen seines besten Freundes nichts mitbekam.

Wie versprochen das neue Chapter.

Hat gar nicht so lange gedauert, obwohl ich ja eigentlich auch an meiner anderen FF „Pleiten, Pech und Pannen“ weiter schreiben müsste. ;___;

Aber ich wird's nachholen. Versprochen.

Seid gespannt, wie Uruhas Plan aussieht und was den armen Aoi noch erwarten wird.

Man sieht sich im nächsten Chapter.

Bye Mika

PS: Rechtschreib- und Grammatikfehler suchen ein neues Zuhause. Wer sie findet, darf sie auch behalten. Sie würden sich sicher freuen. ^^d